

89

Wandergruppe der All-Scaphusia (Wanderung vom 23. November 2001)

23. November

09.09 ab Bahnhof SH mit SBB nach Bülach (an 09.29)

Leiter: Rettich
Tel 01 833 15 27

Wanderung: Bülach – Nussbaumen – Aussichtsturm Petersboden
(Halt) – Axloh – Wagenbrechi – Tössriederen –
Seglingen – Bahnhof Eglisau

Wanderzeit: 2 ¼ Std

Kurzwanderer:

10.53 mit SBB nach Glattfelden (an 11.21)

Über Oberholz – Wölflihalde – der Ostflanke des Laubbergs
entlang zum Bahnhof Eglisau

Wanderzeit: 1 ½ Std

13.00 Mittagessen Restaurant Bahnhof Eglisau

15.41 ab Eglisau mit SBB

16.07 an Schaffhausen

Statt Fotoreportage erhielt ich
die nachstehend aufgeführte
Karte:

25.11.01

Lieber Anas,
bezüglich der Bericht über die
Wanderung vom vergangenen Freitag,
sind leider die Photo-Batterien
ausgegangen, sodass keine entsprechende
Dokumentation vorliegen wird.

Auf Wiedersehen in Gunnersbrunn,
Rettich

Wanderung Bülach - Aussichtsturm Petersboden - Eglisau vom 23. November 2001
Kurzwanderung Bahnhof Glattfelden - Bahnhof Eglisau

An diesem Anlass nahmen 14 Langwanderer, 7 Kurzwanderer und 4 „Esswanderer“ teil. Zum ersten Mal in diesem Winter waren Wald, Wiesen und Wege leicht mit Schnee überzuckert, als wir vom Bahnhof Bülach über Nussbaumen zum etwa 100 Meter höher gelegenen Aussichtsturm „Petersboden“ hinaufstiegen. Zwar sind wir uns gewohnt, dass das Aussichts panorama meist nicht von Ansichtskarten-Qualität ist, aber mindestens waren die Wolkenvorhänge so weit weg, dass wir einen ziemlich guten Rundblick über die nähere Umgebung geniessen konnten.

Nach der Turmbesteigung versammelten wir uns zu einem kurzen Apéro mit Gipfeli, um nicht bis zum Mittagessen um 13.00 Uhr mit knurrendem Magen ausharren zu müssen. Auf den gut ausgebauten Wanderwegen zogen wir hierauf auf dem Grat des Hügelzuges und an der Ostflanke des Rhinsbergs entlang über die Wagenbrechi nach Norden, um am Ende wieder auf die Ebene bei Tössriederen hinunterzusteigen. Auf dem letzten Stück der „Höhenwanderung“ kam uns eine regendicht verpackte, aber gutgelaunte Gestalt entgegen, und es war niemand anders als unser Chrigel, der zum ersten Mal in seinem Wanderleben mit dem Zug gekommen war. Leider hatte er keine Zeit mehr für einen Kurs im Fahrplanlesen gefunden und so denn Anschluss in Bülach verpasst, aber die Wiedersehensfreude war beiderseits gross und kleine Abenteuer sind ja bekanntlich das Salz in der Suppe des Lebens. Die Langwanderer-Gruppe war sichtlich auf Marsch-Rekorde aus und traf eine Viertelstunde früher als erwartet im Restaurant Bahnhof ein, bereits freudig begrüsst von der Vorhut der „Esswanderer“ und von Bison, der die Kurzwanderung früher als die anderen angetreten hatte und jetzt nach Tranksame lechzte.

Die Leitung der Kurzwanderung hatte verdankenswerterweise Schluck übernommen, aber aus lauter Begeisterung nahm er einen Zug, der ihn eine Stunde zu früh nach Glattfelden brachte, und ihm dort das erhebende Gefühl verschaffte, welches alle Gruppen-Wanderer erfasst, wenn sie sich plötzlich ohne die beruhigende Nähe der Mitwanderer einsam auf der Strecke wiederfinden. Gottseidank waren noch einige erfahrene Wanderleiter wie Strick und Horaz in der Kurzwanderer Gruppe, sodass zur vorgesehenen Zeit alle wohlbehalten im Restaurant Bahnhof in Eglisau eintrafen.

Das Mittagessen, bestehend aus Suppe, Salat und Hirschkraut mit Spätzle und Rotkraut verbreitete das wohlige Gefühl, welches zu Gesprächen anregt, und so füllte nach kurzer Zeit das vom Weihnachtskommers her so bekannte gewaltige Tosen den Essaal aus und verleitete das Servierpersonal dazu, die Saaltüre zum „Schutze“ der anderen Gäste nach jeder Benützung wieder dicht zu machen.

Am Tage der Wanderung traf im Hause von Harz ein freudiges Ereignis ein, indem sein Sohn und Mit-Scaphusianer Dolce Vater eines gesunden Bubens wurde. Harz teilte seine Freude mit der Wandergruppe, indem er einen erklecklichen Beitrag an die Begleichung der Rechnung leistete, was mit grossem Beifall verdankt wurde. Der neue Erdenbürger hat alle Chancen, die von Charst gegründete Scaphusianer-Dynastie um eine vierte Generation zu bereichern. Der Scaphusia geht es gut!

Am Nachmittag zerstreute sich die fröhliche Schar in alle Himmelsrichtungen, die mit Zugverbindungen „gesegnet“ sind.

Wanderung vom 23. November 2001 (Leiter Rettich, Bülach - Wagenbrechi -
Eglisau bzw. für Kurzwanderer Glattfelden - Eglisau)

93

"Isch müsen Wanderleiter Rettich au no Strateg? "

Di hüttig Wandering git en Beleg:

Die beide Gruppe, die vo de churze Wanderer und die vo de lange,
die sind jo ganz verschidni Route g'gange.

Isch da nid Strategie? Es gilt doch immer no:

Getrennt marschiere, und vereint dänn schlo!" *

*Moltke: Getrennt marschieren, vereint schlagen.

Wir der, lichen fun
Hone